

berücksichtigt werden, noch deutlicher und verderblicher herausstellen wird. In Berücksichtigung nun dieser Umstände, erstens, daß der Verkehr, wenn diese Verbindung zwischen dem südlichen sächsischen Vogtlande und dem Ascher Gebiete nicht hergestellt wird, sich ins Ausland zieht; zweitens, daß das bereits von Seiten des Staates zum Chausseebau angewendete Capital verloren ist; drittens, daß dadurch die ganze Gegend immer mehr verarmt und brodlos wird, erlaube ich mir der hohen Kammer diese Petition dringend zur Berücksichtigung zu empfehlen, um, sofern die Zeit auf dem gegenwärtigen Landtage zu deren Berathung zu kurz werden sollte, dieselbe wenigstens zu ersuchen, sie im Einverständniß mit der hohen ersten Kammer an die hohe königl. Staatsregierung zur Berücksichtigung abgeben zu lassen.

Präsident D. Haase: Das Directorium ist bei dergleichen Petitionen, wo es sich um Anlegung von Straßen handelte, stets der Ansicht gewesen, daß eine solche Angelegenheit im Zusammenhange mit den übrigen Straßenbauten zu beurtheilen und zu behandeln sei. Aus diesem Grunde sind diese Petitionen jederzeit auch von der Kammer an die Finanzdeputation abgegeben worden, wo sie bei dem Budget vorgetragen wurden. Gegenwärtig ist die Straßenbauangelegenheit schon erledigt, weil das Budget bereits berathen worden ist, und das Directorium glaubt dem Wunsche der Herren Antragsteller am besten entgegenzukommen, wenn es der Kammer anempfiehlt, diese Petition sofort an die hohe Staatsregierung zur Berücksichtigung abzugeben. Ich erwarte, ob Jemand in Bezug hierauf noch etwas bemerken will. Jedenfalls würde ich die Frage stellen, ob die Kammer damit einverstanden sei, daß diese Petition sofort an die hohe Staatsregierung zur Berücksichtigung abgegeben werde.

(Es meldet sich Niemand.)

Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 341.) Protocollextract der ersten Kammer vom 3. I. M., die Berathung über die Positionen 2, 3, 4 und 5 des außerordentlichen Budgets betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die zweite Deputation abzugeben sein.

(Nr. 342.) Protocollextract der ersten Kammer von demselben Tage, die Abgabe zweier auf das Institut der Communalgarde bezüglicher Petitionen der Gemeinden Nachlau ic. und Ober- und Mittelleutersdorf an die diesseitige Kammer betreffend.

Präsident D. Haase: Der Gesetzentwurf, die Communalgarde betreffend, ist, wie sich die Kammer erinnern wird, an die erste Deputation zur Begutachtung übergeben worden, und es würde also wohl auch diese Eingabe, welche die Communalgarde betrifft, an die erste Deputation abzugeben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 243.) Mittheilung des königl. Gesamtministe-

riums vom 10. d. M., die erfolgte Insinuation der an 16 vor-malige Abgeordnete der zweiten Kammer und beziehentlich Stellvertreter in Bezug auf die von der Kammer beschlossene Entziehung ihrer Wählbarkeit erlassenen Notifikationen betr.

Präsident D. Haase: Das Directorium ist der Ansicht, daß diese Sache nun erledigt und diese Mittheilung zu den Acten zu nehmen sei.

(Nr. 344.) Protocollextract der ersten Kammer vom 9. d. M., die Beschlüsse rücksichtlich der Differenzen zwischen beiden Kammern bei dem Gesetzentwurfe über Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die erste Deputation zurückgehen.

(Nr. 345.) Protocolauszug der jenseitigen Kammer vom 10. I. M., die Berathung über die Positionen 8 und 11 des außerordentlichen Ausgabebudgets betreffend.

Präsident D. Haase: Die zweite Deputation hat diesen Gegenstand behandelt, sonach wird auch dieser Protocollextract an die zweite Deputation abzugeben sein.

(Nr. 346.) Mittelft Protocolauszugs von demselben Tage wird Seiten der ersten Kammer die dort entworfene ständische Schrift über das den Archivar der Ständeversammlung betreffende königl. Decret zur Beschlußnahme mitgetheilt.

Präsident D. Haase: Es ist bereits diese Schrift an die erste Deputation abgegeben worden.

Vizepräsident v. Eriegen: Die ständische Schrift ist bereits bei der ersten Deputation geprüft worden, dieselbe hat kein Bedenken dagegen gefunden, und wenn es der Kammer genehm wäre, könnte ich sie vortragen.

Präsident D. Haase: Will sich die Kammer noch in der heutigen Sitzung diese Schrift vortragen lassen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Sie wird alsdann vorgetragen werden.

(Nr. 347.) Schriftlicher Bericht der dritten Deputation über die vom Abg. Elbel und mehreren andern Kammermitgliedern eingebrachte Petition, die Untersuchung der Grundsteuerverhältnisse in den Gebirgsgegenden betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen. Ich weiß nicht, ob der Herr Referent wünscht, daß dieser Bericht gedruckt werde?

Abg. Lehmann: Ich glaube, es ist nicht nöthig, daß dieser Bericht gedruckt wird; der Gegenstand ist sehr einfach und er wird jedenfalls auch ohne vorgängige Bertheilung des Berichts sehr leicht zur Erledigung gebracht werden können.

Präsident D. Haase: Sonach würde der Bericht, ohne zum Druck zu kommen, noch auf eine der nächsten